



Landkreis
Esslingen



Blühender
Landkreis

Projektbericht Bereich Streuobst 2025



Projektbericht der Obst- und Gartenbauberatung des Landkreises Esslingen für die ATU-Sitzung am 05.03.26

Dieser Bericht der Obst- und Gartenbauberatung des Landkreises Esslingen umfasst die Tätigkeiten der Obst- und Gartenbauberatung im vergangenen Jahr 2025. Auch in Zukunft wird dies so weitergeführt, da die Aufgaben der klassischen Obstbauberatung sich stetig verändern.

Tätigkeitsfelder der Obst- und Gartenbauberatung des Landkreises Esslingen

Innerhalb des breit aufgestellten Handlungsfeldes des Obst- und Gartenbaus initiiert, begleitet und koordiniert die Beratungsstelle im Obst- und Gartenbau Projekte in verschiedenen Bereichen. Neben der allgemeinen Information, Vernetzung und Beratung der Bürgerinnen und Bürger, nimmt die aktive Projektarbeit den größten Teil der Arbeit ein. Das Thema Obst- und Gartenbau erfordert mit all seinen Facetten ein querschnittsorientiertes Arbeiten und Denken. So finden sich Projekte aus verschiedensten Handlungsfeldern im Tätigkeitsbereich der Obst- und Gartenbauberatung. Beispielhaft zu nennen sind:

- Projekte im Bereich des angewandten Natur- und Artenschutzes
- Projekte im Bereich der regionalen Produktvermarktung
- Projekte im Bereich der touristischen Positionierung der Streuobstlandschaft
- Projekte zur angewandten Landnutzung
- Projekte zur Erleichterung der Bewirtschaftungsabläufe
- Enge Kooperation mit dem Verein Schwäbisches Streuobstparadies e.V. und Umsetzung der Projekte auf Kreisebene
- Bildungsprojekte und Aktionen zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung
- Öffentlichkeitsarbeit und Information
- Beratung der Bevölkerung zum Thema Obst- und Gartenbau
- Schnittkurse
- Integrierte Pflanzenschutzberatung im Streuobstanbau
- Beratung und Unterstützung der Kreisverbände und Fachgruppen sowie der Ortsvereine für Obst- und Gartenbau

Ziel aller Aktivitäten der Obst- und Gartenbauberatung ist es, den landschaftsprägenden Streuobstbau als Kultur- und Naturgut im Landkreis Esslingen zu bewahren und zu fördern. Auch im klassischen Obstbau soll die Biodiversität gefördert werden und erhalten bleiben, vor allem auch im Hinblick auf die Produktion von hochwertigen Lebensmitteln. Durch die Vielfalt an Sorten, Bewirtschaftungsweisen, Akteuren usw. gibt es eine Vielzahl an Lösungsansätzen, die zum Erhalt der Streuobstwiesen und des Obstbaus beitragen. So unterstützt die Obst- und Gartenbauberatung unter anderem die Kreisverbände bei der Ausbildung von Obst- und Gartenfachwarten und bringt sich hier auch in der Koordinierung und Organisation von Veranstaltungen und Fortbildungen ein. 2026 startet ein neuer Kurs für den LOGL-geprüften Fachwart als Obst- und Gartenfachwart. Die Organisation und fachliche Betreuung, sowie die Koordination der Referenten übernimmt die Obst- und Gartenbauberatung. Ziel ist es durch die Fachwartausbildung interessierte Personen in der Streuobstwiesenbewirtschaftung fortzubilden, welche auch langfristig die Pflege der Streuobstwiesen sichern und durch Schnittkurse ihr gelerntes Wissen als Multiplikatoren weitergeben.

2026 startet auch das Baumschnittförderprogramm des Landes Baden-Württemberg in eine neue Förderperiode. Im Rahmen des Programms wird der fachgerechte Baumschnitt von Streuobstbäumen mit 18,00 Euro pro Baum gefördert. In Sammelanträgen müssen über 100 Bäume beantragt werden, welche innerhalb von 3 Jahren geschnitten werden müssen. Die Fördermittel stammen aus dem Haushalt des Landes. Die Obst- und Gartenbauberatung übernimmt die Beratung bei der Antragstellung und die folgende Kontrolle des Baumschnitts bei den Bewirtschaftern vor Ort.



Schnittkurs im Hausgarten

Zur fachlichen Beratung gehört auch das Thema Pflanzenschutzmittel. Seit Februar 2024 erfolgt dies unter gegenseitiger Absprache zwischen der Obst- und Gartenbauberatung des Landratsamtes Esslingen und der Pflanzenschutzberatung des Landwirtschaftsamtes Nürtingen. Hier ist die Obst- und Gartenbauberatung die erste Anlaufstelle bei Fragen zum Thema Pflanzenschutz im Obst- und Gartenbau für Bewirtschafter im Haus- und Kleingartenbereich, sowie auf Streuobstwiesen. Die Pflanzenschutzberatung zum Thema Obst- und Gartenbau in der landwirtschaftlichen Produktion, erfolgt über Herrn Barth vom Landwirtschaftsamt. Da Themenüberschneidungen in diesen Bereichen nicht zu vermeiden sind, findet ein stetiger Austausch zwischen den beiden Ämtern statt. Es erfolgt ebenso eine enge Zusammenarbeit mit der überregionalen Beratungsstelle des Landratsamt Ludwigsburg, welche Empfehlungen für den Einsatz in einem ca. wöchentlich erscheinenden Rundschreiben veröffentlicht. Bei den sogenannten IP-Treffen (Integrierter Pflanzenschutz) die monatlich im Landkreis Esslingen stattfinden, berichtet die Obst- und Gartenbauberatung ebenfalls aus lokaler Sicht von den örtlichen Herausforderungen bei der Produktion von Lebensmitteln.

Projekte

Förderprogramm Zuschuss für Geräte und Maschinen

Das Förderprogramm für Kommunen und Vereine zur Beschaffung von Maschinen und Geräten im Streuobstbau für den Verleih an Privatpersonen wurde im Berichtszeitraum wieder sehr gut nachgefragt. Insgesamt haben 9 Vereine und drei Städte/Gemeinden Maschinen und Geräte zum Verleih beschafft. Insgesamt wurden 17.227,70 Euro bewilligt und ausbezahlt. Unter den geförderten Werkzeugen waren unter anderem ein Mostereiset, sowie ein Rollblitz und eine Mulchraupe.

Welcher Personenkreis kann die Geräte ausleihen?

- Grundsätzlich sind alle Bürger und Mitglieder der Vereine und Gemeinden dazu berechtigt die beschafften Geräte zu benutzen. Hierzu muss Kontakt zu der vor Ort zuständigen Ausleihstelle aufgenommen werden. Die Obst- und Gartenbauberatung verweist bei Nachfragen von privaten Bewirtschaftern auf das Projekt und gibt zu den angeschafften Geräten und Maschinen Auskunft.

Gibt es eine Gesamtübersicht der bisher beschafften Geräte und Maschinen?

- Der Obst- und Gartenbauberatung liegt eine Gesamtübersicht der beschafften Geräte und Maschinen vor. Auf Nachfrage wird diese auch weitergegeben bzw. Auskunft gegeben.

Gibt es einen Mietvertrag zum Verleih der Geräte, wird eine Kautions fällig?

- Miete und Ausleihe ist unterschiedlich gehandhabt. In der Regel gibt es einen Mietvertrag und eine Kautions bzw. teilweise wird auch eine geringe Nutzungsgebühr erhoben.

Für das Haushaltsjahr 2026 stehen 15.000 Euro zur Verfügung. Frist für die Antragstellung ist der 31.05. des jeweiligen Jahres. Die Ausschreibung für die Städte und Gemeinden sowie die Obst- und Gartenbauvereine im Landkreis wird schwerpunktmäßig von der Obst- und Gartenbauberatung durchgeführt.

Energetische Schnittholzverwertung

Über 9.500 Hektar Streuobstwiesen im Landkreis Esslingen wollen gepflegt werden. Im Rahmen des Projektes werden in Kooperation zwischen dem Landkreis, dem Abfallwirtschaftsbetrieb sowie teilnehmenden Städten und Gemeinden zusätzliche Sammelplätze für das Schnittgut eingerichtet. An den Plätzen können die Wiesenbewirtschafter ihr geschnittenes Obstbaumholz für zwei bis drei Wochen abliefern. Das spart die oft längeren Wege zur Grünschnittsammelstelle oder in die Kompostierungsanlage mit festen Öffnungszeiten. Mit dem Projekt wird der Obstbaumschnitt zugleich als Energieressource nutzbar gemacht. Das Schnittgut wird vor Ort gehäckselt und anschließend in Holzheizkraftwerken energetisch verwertet. Ein Unternehmer häckselte das Schnittgut im Frühjahr 2025.

Die Ergebnisse der letzten Sammelaktionen:

2023:

- 21 teilnehmende Kommunen
- 30 Sammelplätze
- 8.555 m³
- Entspricht 855.500 l Heizöl

2024:

- 21 teilnehmende Kommunen
- 30 Sammelplätze
- 11.880 m³
- Entspricht 1.188.000 l Heizöl

2025:

- 21 teilnehmende Kommunen
- 30 Sammelplätze
- 9.520 m³
- Entspricht 952.000 l Heizöl



Schnittkurs Hegensberg

Das Projekt findet im Landkreis großen Anklang. Rückmeldungen der Bewirtschafter bestätigen, dass Sie sich durch dieses Projekt bei der Pflege der Streuobstwiesen unterstützt fühlen. Leider gibt es aber immer mehr gewerbliche Landschaftspflegebetriebe etc., welche die Vorteile der Entsorgung auf den zusätzlichen Plätzen entdeckt haben und oft auch andere Gartenabfälle illegal abliefern.

Für die Saison 2022 wurde ein fest rollierendes System eingeführt, sodass jede Stadt und Gemeinde frühzeitig weiß, wann Sie im nächsten Jahr an der Reihe sind. Dieses System wurde unter anderem eingeführt, um Diskussionen über die Reihenfolge und Einteilung zu reduzieren. Ab und zu muss das System jedoch angepasst werden, da in manchen Städten und Gemeinden zusammen in einem Sammelzeitraum eine zu große Menge an Schnittgut anfällt, um diese termingerecht zu häckseln.

Schnittkurse und Mistelproblematik

Auch 2025 wurden wieder zahlreiche Schnittkurse von und mit der Obst- und Gartenbauberatung angeboten. Im Rahmen unserer Schnittkurswoche vom 17. März bis 22. März fanden 6 Schnittkurse statt. Davon unter anderem zwei Schnittkurse mit Bauhofmitarbeitern sowie ein Schnittkurs mit der 7. Klasse der Ludwig-Uhland-Schule in Wendlingen.

Doch nicht nur im Rahmen dieser Schnittkurswoche fanden Schnittunterweisungen statt. Insgesamt fanden überwiegend im Winter/Frühjahr 2025 20 Schnittkurse unter der Leitung der Obst- und Gartenbauberatung statt. Des Weiteren wurden an 25 Versammlungen oder Veranstaltungen Vorträge und Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen angeboten.

Da viele Kommunen im Besitz von Streuobstwiesen und Streuobstbäumen

sind, spielt die richtige Pflege zum Erhalt der Streuobstlandschaft auch bei den Baubetriebshöfen der Städte und Gemeinden eine wichtige Rolle. Entsprechend gab es im vergangenen Frühjahr erneut einen Schnittkurs für Mitarbeiter der Städte und Gemeinden. Hier wurden Mitarbeiter geschult und darauf aufmerksam gemacht, dass es bei der Pflege von Streuobstbäumen im kommunalen Bereich eine andere Zielsetzung gibt als bei der obstbaulich ausgerichteten Pflege.

Auch für die Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Uhland-Schule in Wendlingen wurde wieder ein Schnittkurs mit den 7. Klässlern durchgeführt.

Bei diesen Schnittkursen kommen die in den letzten Jahren für die Obst- und Gartenbauberatung besorgten Geräte wie Stangensäge, Rebscheren und Hochentaster zum Einsatz.

Seit 2025 bietet die Obst- und Gartenbauberatung auch einen Flyer zum Thema Baumschnitt an, der ebenso wie unser Mistel-Flyer gerne angefragt wird. Der Baumschnitt-Flyer informiert über den regulären als auch über den Erziehungsbaumschnitt.

Der 2018 entworfene Mistel-Flyer informiert über den fachgerechten Schnitt von Bäumen mit Mistelbefall. Dieser wird weiterhin gut nachgefragt und in immer mehr Gemeinden entwickeln sich Projekte zur Bekämpfung der Mistel. Einige Städte und Gemeinden haben Projekte bereits verstetigt. Regelmäßig sensibilisiert die Obst- und Gartenbauberatung bei Vorträgen Bewirtschafter und Eigentümer von Streuobstwiesen für die Mistel-Problematik

Mistelprojekte im Landkreis Esslingen

Für die Jahre 2023-2028 wurde ein Mistelprojekt im Naturschutzgebiet „Teck“ auf der Gemarkung Bissingen an der Teck initiiert. Hier wurden und werden auf gemeindeeigenen Flächen Bäume mit Misteln kartiert, ein Pflegeplan erarbeitet und zusammen mit verschiedenen Akteuren die Pflege umgesetzt. Den Auftakt bildete ein Pflahtag im November 2023. Über 5 Jahre hinweg werden hier nun Bäume gepflegt und versucht den Streuobstbestand im Naturschutzgebiet mistelfrei zu bekommen und zu halten.



Pflege eines von Misteln befallenen Obstbaumes

Auf Grundlage dieses Projekts wurden in Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium Baden-Württemberg und dem Verein Schwäbisches Streuobstparadies Projektkonzepte erarbeitet, wie Misteln auch auf privaten Grundstücken, bei denen Besitzer und Bewirtschafter nicht ausfindig gemacht werden können, entfernt werden dürfen. Die Umsetzung dieser Konzepte geschah im Herbst 2025 auf Flächen in den Kommunen Owen, Lenningen und Nürtingen. Zu Beginn wurden Mistelhotspots, also Flächen mit besonders starkem Mistelbefall ausfindig gemacht, die entsprechenden Pflegegebiete dann lokal veröffentlicht und durch Ehrenamtliche und/oder Mitarbeiter der Kommunen bearbeitet. Als Rechtsgrundlage wurde die „Geschäftsführung ohne Auftrag“ herangezogen. In den Projekten, die zu 100 % über das Umweltministerium finanziert werden, sollen größere Flächen mistelfrei gepflegt werden und entsprechende Erfahrungen gesammelt werden, welche Herangehensweise die wirtschaftlichste und effektivste darstellt. Ebenso von Interesse ist, wie die Resonanz in der Bevölkerung bei dieser Vorgehensweise ist und ob es solche Projekte auch langfristig geben kann. Die Evaluierung mit den verschiedenen Akteuren und Projektpartnern soll

im Frühjahr und Sommer 2026 erfolgen. Die Obst- und Gartenbauberatung unterstützte 2025 hier vor allem die Stadt Owen und die Gemeinde Lenningen in der Organisation der Projekte, sowie die Ehrenamtlichen bei der Abrechnung der Kosten mit dem Umweltministerium.

Landschaftspfletag mit dem Regierungspräsidium Stuttgart und dem Naturschutzzentrum Schopflocher Alb

Am 18.10.2025 unterstützte die Obst- und Gartenbauberatung, zusammen mit dem Naturschutzzentrum Schopflocher Alb, das Regierungspräsidium Stuttgart beim Landschaftspfletag in Lenningen-Schlattstall. Es wurden Streuobstbäume gepflegt und das Schnittgut von freiwilligen Helfern abgetragen. Wichtig war auch der fachliche Input zur richtigen Pflege von Streuobstbäumen durch die Obst- und Gartenbauberatung.

Klimawandelprojekt

Auch auf den Streuobstwiesen sind die Auswirkungen der Klimaveränderung spürbar. So stehen die Bäume zunehmend unter Stress, da ihnen Trockenheit und wärmere Temperaturen zu schaffen machen.

Es gibt verschiedene Ansätze unsere Streuobstwiesen klimaresilienter zu machen. Ein Ansatz ist hierbei auch das Pflanzen von anderen Obstarten und Obstsorten. Zusammen mit der Stiftung der Kreissparkasse startet 2026 ein Projekt, um alternative Obstarten auf der Streuobstwiese zu testen. Es handelt sich hierbei um Arten, welche schon in „Weinbergklimaten“ oder wärmeren Gebieten vorkommen, sowie um mediterrane Arten, die im Hausgarten bereits gut funktionieren. Zum Projektstart 2026 wählte man die Arten Mandel, Kaki, Feige und Esskastanie aus. Über die Obst- und Gartenbauvereine wurde das Interesse und die Bereitschaft zur Mitwirkung abgefragt und so sollen im März 2026 ca. 200 „neue“ Bäume kreisübergreifend gepflanzt werden. Die Pflanzungen sollen von engagierten Ehrenamtlichen aus den Obst- und Gartenbauvereinen, die sich für die fachgerechte Pflanzung sowie einer jährlichen Rückmeldung zur Entwicklung, Ertrag und Erfahrungen der gepflanzten Bäume verpflichtet haben, durchgeführt werden. Die Kreissparkasse stellt die Mittel für die Pflanzware zur Verfügung, die Obst- und Gartenbauberatung übernimmt die Koordination, Ausgabe und Kartierung der Bäume. Das Projekt soll sich über mehrere Jahre erstrecken. Der Auswahlkatalog ist hierbei variabel und kann über die Jahre angepasst werden, sollten sich Probleme bei manchen Arten zeigen. Ziel ist es herauszufinden, welche Arten neben den klassischen Streuobstarten auf der Wiese, im Freiland Zukunft haben können.

Projekt „Stücklegglück“

Im September 2025 startete unser neues Projekt „Stücklegglück“ in Zusammenarbeit mit den Obst- und Gartenbauvereinen Holzmaden, Weilheim, Neidlingen, Bissingen und Hepsisau. An sechs Terminen von September 2025 bis Juli 2026 sollen den 36 Teilnehmern die Grundlagen und Freuden der Streuobstwiesenpflege theoretisch und praktisch nähergebracht werden. Neben den klassischen Themen wie dem Obstbaumschnitt und Obstbaumschädlinge, sollen auch Themen der Obstverwertung im Vordergrund stehen. Entsprechend werden nicht nur Vorträge und Schnittkurse geboten, sondern auch eine Brennerei- und Mostereiführung. Der Obst- und Gartenbauverein Holzmaden stellt dabei nicht nur die Räumlichkeiten und Grundstücke, sondern auch hilfsbereite Vereinsmitglieder, die uns bei den

einzelnen Themen für das „Rundherum“ zur Seite stehen. Die Grundidee von „Stückleglück“ ist es, junge, motivierte aber unerfahrene Stückelesitzer oder Menschen, die gerne ein Stückle besitzen bzw. pflegen wollen, für die Belange und Freuden einer Streuobstwiese zu begeistern und zu schulen. Zusätzlich wollen wir Wiesenbesitzern, die aus verschiedensten Gründen nicht mehr in der Lage sind, ihre Flächen zu pflegen aber dies gerne möchten, einen motivierten „Stückleglück“-Absolventen vermitteln. Abhängig der Bereitschaft der Wiesenbesitzer können sich daraus Wiesenpachten oder Wiesenübernahmen entwickeln. So soll der dringend benötigte Generationenwechsel in der Streuobstpflge angestoßen und ermöglicht werden. Die Obst- und Gartenbauberatung wird dabei vermittelnd mitwirken. Eine mögliche Pacht oder gar ein Verkauf ist dabei Sache der Besitzer und Möglichen neuen Besitzer/Bewirtschafter.



Teilnehmende des Kurses in der Moste in Holzmaden

Das Projekt „Stückleglück“ in Holzmaden soll eine Art „Blaupause“ für den Start einer ganzen Projektreihe darstellen. Ziel ist es, dass die Obst- und Gartenbauvereine im Landkreis das Projekt-konzept für sich übernehmen und selbst durchführen können. Dabei soll die Obst- und Gartenbauberatung beratend mitwirken aber keinen aktiven Part übernehmen.

Ernteprojekt „Gelbes Band“ und Obstannahmestellen

Immer häufiger sieht man, dass Streuobst-Bäume nicht abgeerntet werden und das Obst auf und unter den Bäumen verfault. Das ist schade, lassen sich doch aus dem schmackhaften Obst verschiedenste Produkte herstellen.

Die Gründe, warum das Obst nicht geerntet wird, sind sehr verschieden. Häufig benötigen die Bewirtschafter keine großen Mengen an Obst oder können aus Altersgründen das Obst nicht mehr selbst ernten. Um bei diesen Fällen Abhilfe zu schaffen, startete der Landkreis Esslingen 2019 landkreisweit, was bei einigen Kommunen schon seit 2018 oder länger praktiziert wird. Die Bewirtschafter, die ihr Obst nicht benötigen, können ihre Bäume mit einem gelben Forstmarkierungsband kennzeichnen, um so zu zeigen, dass das Obst von diesem Baum von der Allgemeinheit kostenlos abgeerntet werden darf.

Die Bewirtschafter haben die Möglichkeit, die Markierungsbänder bei den örtlichen Bürgerämtern abzuholen, um sie dann an den Bäumen anzubringen. Die Obst- und Gartenbauberatung übernimmt die Koordination und die Pressearbeit für das Projekt. Es nehmen fast alle der 44 Kommunen an der Aktion teil und die Streuobstwiesenbewirtschafter haben die Möglichkeit an zahl-

reichen Ausgabestellen die Gelben Bänder abzuholen. Dieses Projekt verstetigt sich und wird jedes Jahr durchgeführt. Immer mehr Städte und Gemeinden in Deutschland führen mittlerweile die Aktion durch. Ganz klar wird mit dem Projekt auch kommuniziert, dass das fremde Ernten an Bäumen ohne „Gelbes Band“ Diebstahl ist. Diese klare Information ist wichtiger Bestandteil des Projekts.

Das Projekt ist ein kleiner Baustein im Engagement des Landkreises für die Streuobstwiesen. Mit dem Projekt wird ebenfalls die Streuobstwiesen-Börse beworben.

Dort ist es möglich bewusst Obst zu suchen oder anzubieten. Auch andere Dienstleistungen und ganze Grundstücke lassen sich über die Streuobstwiesenbörse vermitteln.

Seit Jahren führt der Landkreis ein Verzeichnis über die Obstannahmestellen im Landkreis, diese werden auf einer interaktiven Kreiskarte sowie einer Liste veröffentlicht. Hier können Streuobstwiesen-Bewirtschafter Informationen zur Verwertung ihres Obsts finden.

Blühender Landkreis Esslingen

Im Rahmen des Kreisprojektes „Blühender Landkreis“ wurden im Jahr 2025 wieder verschiedene Teilprojekte geplant. Ab Ende März fanden wieder Aktionen und Veranstaltungen statt.

Viele Veranstaltung werden mit den Bildungspartnern Naturschutzzentrum Schopflocher Alb, Freilichtmuseum Beuren und Umweltzentrum Neckar-Fils e. V. durchgeführt, so zum Beispiel Sensenurse, Vorträge und Führungen.

Auch wurde den Städten und Gemeinden wieder regionales Saatgut zur Verfügung gestellt, mit dem die Kommunen ihre innerstädtischen Grünflächen ökologisch aufwerten können. 2025 wurde an 11 Städte, Gemeinden und Vereine ca. 20 kg Saatgut verteilt.

Einsatz von Streuobstpädagogen in Grundschulen

Federführend durch den Verein Schwäbisches Streuobstparadies wurden im Landkreis Esslingen im Jahr 2015 40 Streuobstpädagogen ausgebildet, die von Schulen für einen erlebnisorientierten Unterricht auf Streuobstwiesen eingesetzt werden können. Die Koordination zwischen den Schulen und den Streuobstpädagogen läuft über die Obst- und Gartenbauberatungsstelle.

Im Schuljahr 2024/25 konnten so 769 Schüler an 17 Schulen in insgesamt 30 Klassen mehr über die Arbeit auf einer Streuobstwiese erfahren. Die Schüler lernen in Theorie und Praxis, was eine Streuobstwiese ausmacht und was zum Erhalt dieses Kulturguts notwendig ist. Ca. 10 Pädagogen betreuen diese Klassen und erhalten pro Unterrichtseinheit eine Aufwandsentschädigung von 35,00 Euro. 50 % der Kosten werden als Eigenanteil am Streuobst-Unterricht von den Schulen erbracht. Die übrigen 50 % werden zu gleichen Teilen vom Landkreis und der Stiftung der Kreissparkasse getragen (je maximal 8.000,00 Euro). Die angesetzten Mittel des Haushaltsplans müssen in den nächsten Jahren beobachtet werden, reichen aber zurzeit noch aus. Auch bezüglich der weiteren Kooperation mit der Kreissparkasse werden im kommenden Jahr Gespräche geführt.

Um die Streuobstpädagogen bei der praktischen Umsetzung noch besser zu unterstützen, wurden zwei Hausmostereien für den direkten Einsatz auf den Obstwiesen gekauft. Die Pädagogen können die Mostereien samt Zubehör kostenlos ausleihen und für die Ernteeinheit im Herbst verwenden. Zusätzlich wur-



den 2024 Becherlupen angeschafft, welche bei den Streuobstpädagogen großen Anklang fanden. Durch die Corona-Pandemie war die Durchführung in den vorherigen Schuljahren zum Teil nicht möglich. Mittlerweile ist der Unterricht jedoch wieder gut angelaufen und wird sogar besser als vor der Pandemie nachgefragt. An dieser Stelle gilt ein großes Dankeschön den Streuobstpädagogen, die den Kindern das Arbeiten auf der Streuobstwiese nahebringen und dies mit großem Engagement tun.

Schwäbisches Streuobstparadies e.V.

Der Verein zum Erhalt und zur Förderung des Streuobstes konnte in den letzten Jahren zahlreiche Projekte initiieren und voranbringen. Durch die Präsenz in Gremien des Vereins, insbesondere als Mitglied im Fachbeirat „Bewirtschaftung, Naturschutz und Vermarktung“, sowie bei einem regelmäßigen Fachberater-Treffen, begleitet die Obst- und Gartenbauberatungsstelle die Projekte und ist inhaltlich stets mit eingebunden. Wichtige aktuelle Projekte des Vereins sind u.a.:

- Veranstaltungsreihen „Das Paradies brennt“ und „Schwäbisches Hanami“
- Aufbau einer Handelsplattform für Streuobst (Start August 2020). Geförderte Umsetzung ab 2022, Verstetigung und Professionalisierung ab 2024
- Vernetzung der Mitglieder für einen erfolgreichen Austausch
- Streuobstwiesepflege und kommunales Ökokonto
- Mistelpflege (s. Mistelprojekte im Landkreis Esslingen)
- Seminare und Fortbildungen für verschiedene Zielgruppen

„Most-Event“ der Landkreise Esslingen und Göppingen

Seit 2023 organisieren die Obst- und Gartenbauberatungen der Landkreise Esslingen und Göppingen ein „Most-Event“ in der Kelter Beuren. Ende Mai 2025 konnten bei dieser Abendveranstaltung wieder die besten Mostproduzenten der beiden Landkreise ihr Können unter Beweis stellen. Unter dem Motto „die Besten der Besten“ wurden die Moste gegenseitig fleißig probiert und bewertet. Am Ende wurden die Sieger gekürt und mit einem Most-Krug und Bäumchen ausgezeichnet.



Auswahl der besten Moste aus dem Landkreisen Esslingen und Göppingen.

Veranstaltungen im Freilichtmuseum Beuren

Schnittkurse und Führungen

Das Freilichtmuseum in Beuren ist wichtiger Bestandteil in der Arbeit der Obst- und Gartenbauberatungsstelle. Zahlreiche Schnittkurse für sämtliche Zielgruppen finden hier statt. Allerhand Führungen, Veranstaltungen und Vorträge finden in Kooperation mit dem Freilichtmuseum Beuren statt. Dieses Jahr wurden zum Beispiel Schnittkurse für verschiedene Zielgruppen durchgeführt und im Rahmen des Kinderferienprogramms mit Kindern die Streuobstwiesen erkundet. Regelmäßig führt die Obst- und Gartenbauberatung jahreszeitlich passende Führungen mit dem Schwerpunkt Streuobst, Blüte, Kirschen und Ernte durch.

Pflanzung der Streuobstsorte des Jahres im Freilichtmuseum Beuren

Bereits seit über 20 Jahren pflanzen im jährlichen Wechsel die beiden Kreisverbände der Obst- und Gartenbauvereine Esslingen und Nürtingen die Streuobstsorte des Jahres im Freilichtmuseum in Beuren. Der Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft (LOGL) kürt in jedem Jahr eine Streuobstsorte. Der Böblinger Straßenapfel war 2025 die Streuobstsorte des Jahres. Zusammen mit dem KOV Esslingen, dessen Vorsitzender Christl Schäfer, dem Vorsitzenden der Fachgruppe Obstbau Esslingen Martin Krinn, pflanzte Landrat Marcel Musolf einen Baum dieser Sorte auf dem Gelände des Freilichtmuseums in Beuren.



Baumpflanzung mit Landrat Musolf im Freilichtmuseum

„Moschdfest“

Ebenfalls im Oktober, fand das „Moschdfest“ im Freilichtmuseum Beuren statt, welchen die Obst- und Gartenbauberatung durch eine Führung durch die Streuobstwiesen bereicherte. Dazu betreute die Obst- und Gartenbauberatung den Informationsstand des Schwäbischen Streuobstparadies.

Obstausstellung des KOV Esslingen

Im Rahmen des „Moschdfestes“ fand im Freilichtmuseum Beuren 2025 eine Woche lang die Obstsortenausstellung des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine Esslingen e.V. statt. Im Rahmen der Ausstellung bot die Obst- und Gartenbauberatung am letzten Sonntag der Ausstellung Führungen zu den gezeigten Obstsorten und in den Streuobstwiesen des Freilichtmuseums an. Des Weiteren unterstützte die Obst- und Gartenbauberatung den KOV Esslingen bei den Vorbereitungen der Obstsortenausstellung.

Pflanzenschutzmittelverbot in Naturschutzgebieten

Mit den Änderungen durch das Biodiversitätsstärkungsgesetz ist seit Juli 2020 der Einsatz von Pflanzenschutzmittel in Naturschutzgebieten nicht mehr erlaubt. Im Landkreis Esslingen sind in Sachen Obstbau insbesondere zwei Naturschutzgebiete von dieser Regelung betroffen. Im Naturschutzgebiet „Limburg“ ist hierdurch kaum mehr die Produktion von Tafelkirschen zum Verkauf möglich, da die Kirschen mit Kirschfruchtfliege und Kirschessigfliege befallen werden. Es werden hier noch Kirschen auf großen Streuobstbäumen produziert. Im Naturschutzgebiet „Teck“ spielen Pflanzenschutzmittel bei der Aufzucht von Jungbäumen alter Sorten in Ausnahmefällen eine Rolle. Auch hier ist ein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln nicht mehr möglich. Für das Jahr 2024 haben die Bewirtschafter erneut eine Duldung zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erhalten. Bis jetzt deutet alles darauf hin, dass sich an diesem Vorgehen vorerst nichts ändern wird. Es bleibt des Weiteren abzuwarten, welche Neuerungen der noch nicht beschlossene „Green-Deal“ der EU sowie deren Pflanzenschutzmittelreduktionsstrategie bis zum Jahre 2030 bringen wird. Dadurch könnte es beim Thema Pflanzenschutzmittel und deren Einsatz nicht nur in den Naturschutzgebieten, sondern auch in weiteren Schutzgebieten zu erheblichen Einschränkungen beim Pflanzenschutz kommen.

Interessengemeinschaft Schwäbischer Cider

In den vergangenen Jahren konnte zusammen mit Produzenten von Mostprodukten die Interessengemeinschaft Schwäbischer Cider e. V. gegründet werden. Die Obst- und Gartenbauberatungsstelle ist hierbei im Vereinsbeirat beratend tätig. Mittlerweile sind die ersten Produkte im Handel erhältlich.





Landkreis
Esslingen

Impressum

© Landratsamt Esslingen
Stand Februar 2026
Alle Rechte vorbehalten

Herausgeber

Landratsamt Esslingen
Ökologie, Landschaftspflege und Obstbau
Pulverwiesen 11
73728 Esslingen am Neckar

Bildnachweis

Landratsamt Esslingen